
Dringlichkeitsantrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)
betreffend:

**Corona-Impfstoff:
Umfangreiche Informations- und Aufklärungskampagne**

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, bis spätestens Anfang Jänner, die notwendigen Schritte für die Durchführung einer Informations- und Aufklärungskampagne im Land Tirol in die Wege zu leiten, um die Tiroler_innen unabhängig und objektiv über den neuen Corona-Impfstoff zu informieren.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales** zugewiesen werden.

Begründung:

Die Entwicklungen rund um den Corona-Impfstoff sind sehr erfreulich. Ende Dezember oder Anfang Jänner werden auch in Österreich die ersten Personen gegen Corona geimpft werden. Die Impfungen sind ein ganz entscheidender Schritt im Kampf gegen die Pandemie. Hier benötigen wir eine fachliche und sachliche Aufklärung.

„Wir bekämpfen nicht nur eine Pandemie - wir bekämpfen eine Infodemie.“ Das sagte WHO-Generaldirektor Tedros Adhanom Ghebreyesus auf der Münchner Sicherheitskonferenz 2020.¹

Fake News, Desinformation und Verschwörungstheorien haben seit Beginn der COVID-19-Pandemie ein noch nie dagewesenes Ausmaß angenommen, dies unterminiere das Vertrauen in Gesundheitsorganisationen und -programme. In einer weiteren Studie hielten Forscher_innen fest², dass Fake News über COVID-19 ein „Metarisiko“ darstellten, das beeinflusse, für wie gefährlich Menschen das Virus hielten. Es gäbe einen klaren Zusammenhang zwischen Empfänglichkeit für Desinformation und einer reduzierten

¹ [https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099\(20\)30565-X/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099(20)30565-X/fulltext) (abgerufen am 7. Dezember 2020)

² <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/13669877.2020.1756385> (abgerufen am 7. Dezember 2020)

Wahrscheinlichkeit, sich an die Gesundheitsmaßnahmen zu halten sowie einer Unsicherheit, sich impfen zu lassen.

Negative Auswirkungen der Verbreitung von Verschwörungstheorien und Fake News auf die Kontrolle des Infektionsgeschehens stellte darüber hinaus auch der Bürgermeister der Mitte Oktober unter Quarantäne gestellten Tennengauer Gemeinde Kuchl in einem Interview mit Ö1 fest: Teile der Bevölkerung verweigerten dort jegliche Zusammenarbeit mit den Behörden. Verantwortlich machte er dafür unter anderem Verschwörungstheorien in den sozialen Medien.

All das untermauert, wie dringend notwendig eine frühe Informations- und Aufklärungskampagne vom Land Tirol für den Corona-Impfstoff ist. Wir können diese Debatte nicht Corona-Leugner_innen und „Alu-Hut-Träger_innen“ überlassen.

Darüber hinaus sehen wir die überschaubare Teilnehmer_innenzahl an den Massentestungen in Tirol, am Wochenende vom 4. bis zum 6. Dezember, auch in der überhasteten Durchführung begründet: Durch das Vorziehen der Termine für die Testungen ist keine Zeit für eine umfassende Informationskampagne geblieben. Diesen Fehler dürfen wir bei der Corona-Impfung nicht machen.

Es ist die Aufgabe der Landesregierung, in der Bevölkerung Vertrauen für die Impfung zu schaffen. Ohne Aufklärungsarbeit wird das Impfinteresse am unteren Niveau bleiben. Nur, wenn alle Zweifel über die Impfung ausgeräumt sind, die Impfung großflächig angenommen wird und sich Viele impfen lassen, können wir die Pandemie erfolgreich bekämpfen. Wir müssen jetzt die Zeit nutzen, um zu informieren, aufzuklären und zu überzeugen.

Die **Dringlichkeit** des Antrags begründet sich durch die Zulassung der Corona-Impfstoffe, die in Kürze auch bei uns in Tirol erhältlich sein werden.



Innsbruck, am 10. Dezember 2020